

ſchen Staate. Die Lage dieſer beiden Staaten zwiſchen der Oſt- und Nordſee iſt bekannt.

Schweden hat keine großen Flüſſe; der Motalaſtrom, durch den ſich der Wetterſee in die Oſtſee ergießt, die Gothaelſ, durch welche der Wenerſee den Ueberfluß ſeiner Gewäſſer mit dem Kattogat vereinigt, dann der Ungermaſfluß ſind die vornehmſten. In Norwegen iſt der Glommen der anſehnlichſte Strom. Kein Land in Europa hat dagegen größere Seen. In Schweden iſt der Mälaree, der Helmarſee, der Wenerſee, der 14 Meilen lang iſt, und der Wetterſee. In Norwegen der Wiſſenſee und der Faemundſee.

Schweden und Norwegen ſind beide Gebirgsländer, nur mit wenigen ebenen Gegenden. Die Gipfel der höchſten Berge, Fjällen genannt, deckt ewiger Schnee. Die niedrigeren haben ſchöne Waldungen und Triſten. An den Küſten von Schweden zieht ſich eine lange Reihe kleiner Inſeln und Klippen hin, Schären genannt; an der Nord-Weſtküſte von Norwegen iſt eine eben ſolche Reihe größerer bewohnter Inſeln, nämlich die Laſoden und Veſteralen.

Gebirgsländer haben ſelten einen ſehr fruchtbaren Boden. Dieß iſt auch der Fall in Schweden und Norwegen, wo er nur im ſüdlichen Theile gut und ergiebig iſt. Weiter nördlich erſcheint er mehr ſteinig, ſandig, moräſtig. — Die Luft in Schweden iſt kalt, aber rein. In dem nördlichſten Theile iſt der längſte Tag einen, zwei, ja zwei und einen halben Monat lang; eben ſo lang dauert aber auch die längſte Nacht.

Wo das Land kalt und dürſtig iſt, da gibt es auch kein anſehnliches Vieh. In Schweden und Norwegen hat man kleine, aber dauerhafte Pferde, kleines Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, eine Menge Geflügel, ſowohl zahmes als wildes, ſehr viel Wild, auch Wölfe, Bären, Eleuthiere, Rennthiere, Vielfraße, Füchſe, Luchſe u. ſ. w. An der Küſte werden Wallfiſche, Delphine, Robben und eine unglaubliche Menge Fiſche gefangen, wovon ſich viele tauſend Menſchen nähren. Getreide baut man aber nicht hinlänglich zum Landesverbrauch; Obſt nur in den wärmern Gegenden, aber deſto mehr eßbare Beeren. Beider Länder größter Reichthum beſteht in den Waldungen. Schweden hat auch ſehr ergiebige Silber-, Kupfer- und Eiſengruben; minder reich iſt es an Gold und Blei; doch liefern die Bergwerke eine Menge Mineralien.

Die Zahl der Einwohner beläuft ſich in beiden Reichen zuſammen genommen auf nicht mehr als 3,283,000 Seelen, wovon in ganz Norwegen nur 883,000, alſo bei weitem nicht ſo viel leben als in der einzigen Stadt London. Die Anzahl der Städte beläuft ſich auf hundert, von denen nur wenige über 4000 Einwohner haben. Die herrſchende Religion iſt die lutheriſche; alle andere Religionen werden aber geduldet.